

Müllvermeidung beginnt schon beim Einkaufen. Sie als Kunde entscheiden, ob Sie auf überflüssige Verpackungen verzichten können. Der umweltfreundlichste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!



Tipps zur **Müllreduzierung beim Einkauf** sind leicht unzusetzen, wie z.B.

- Beim Einkaufen Körbe oder Taschen mitnehmen
- sich nicht alles was man gekauft hat, muss man sich in einer Plastiktüte mitgeben lassen (jeder Deutsche verbraucht so 60–70 Taschen pro Jahr)
- Aufwändig verpackte Lebensmittel möglichst meiden
- Lebensmittel mit umweltfreundlichen (d.h. wiederverwertbaren) Verpackungen bevorzugen, wie z. B. Mehrwegpfandflaschen, Karton-/Papierverpackungen.
- Lebensmittel so einkaufen, dass sie auch rechtzeitig verbraucht werden können
- Großpackungen statt viel kleine Packungen kaufen (z.B. bei Kondensmilch)
- Nachfüllpackungen kaufen
- Auf Mogelpackungen und Zweitverpackungen achten (z. B. Joghurts mit Kartonbanderole, Dosen in Karton)
- Verzichten Sie auf Wegwerfprodukte und Mogelverpackungen (Einwegfeuerzeug, Einwegrasierer, Einwegkugelschreiber, Billiguhren, Wegwerfkameras usw.)
- Achten Sie beim Kauf von Geräten und Kleidung auf Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit

Tipps zur Müllreduzierung zu Hause:

- Müllsorten sauber trennen.
- Verpackungsmaterial im Haushalt wiederverwenden oder verwerten, z. B. Senfglas als Trinkglas benutzen.
- rohe Obst- und Gemüseabfälle (Südfrüchte in begrenzter Menge), Eierschalen, Kaffeefilter und Teebeutel wenn möglich im Garten kompostieren, dies ergibt einen prima Dünger
- Lebensmittel rechtzeitig verbrauchen – dazu regelmäßig den Vorrat überprüfen
- Zu guter Letzt: Reparieren statt Wegwerfen
Die Herstellung und Entsorgung von Produkten belastet die Umwelt. Wer kaputte Gegenstände repariert und so deren Lebensdauer verlängert, schont die Umwelt.
- Wenn Gegenstände nicht mehr repariert werden können, dann sollten sie richtig entsorgt werden, z.B. Batterie und Elektrogeräte nicht in den Hausmüll.